

Von: Eva Rausch [REDACTED]
Gesendet: Friday, March 10, 2023 3:56:54 PM
An: Jugendamt (Mail) <Jugendamt@Siegburg.de>
Betreff: Notfallbetreuung Kindertagespflege

Sie erhalten nicht oft eine E-Mail von [REDACTED] [Erfahren Sie, warum dies wichtig ist](#)

Sehr geehrte Damen und Herren,
unsere Tochter (2 Jahre) wird über eine Tagesmutter des städtischen Jugendamtes betreut, und mein Mann und ich sind auch sehr zufrieden mit ihrer Arbeit und ihrem Einsatz, sich um unsere Tochter zu kümmern.

Was aber generell ein Problem an dem System ‚Tagespflege‘ ist, sind die Ausfalltage durch Krankheit oder Ähnliches. Leider gibt es in Siegburg bis jetzt ja kein System, wie es in anderen Städten (z. B. in Hennef) schon üblich ist, dass zusätzliches Tagespflegepersonal eingestellt wird, um genau solche Ausfalltage abzufangen. Ich weiß, dass es einen Rechtsanspruch darauf gibt, dass ein Kind notfallbetreut wird, aber solange es keine Strukturen gibt, innerhalb derer auch ein Kennenlernen/Eingewöhnen zwischen den Vertretungskräften und den Kindern der Tagespflege erfolgt, würde ich eine solche unpersönliche Form von Notfalllösung bedauerlicherweise nie in Anspruch nehmen. Auch die Hilfe von Großeltern/Familie hat nicht jeder immer, so dass es im schlimmsten Fall dazu kommt, dass man sich selber krank melden muss. Dies ist keine zufriedenstellende Lösung! Wenn man die Vereinbarkeit von Beruf und Familie als politisches Ziel anstrebt, muss es auch eine gute Vertretungslösung im Bereich der Tagespflege geben. Da diese nicht vorhanden ist, führt dies oft zu einer hohen Belastung bzw. zu Stresssituationen, die eigentlich vermeidbar sind.

Ich möchte hiermit aufzeigen, dass der Bedarf einer für Kinder und Eltern akzeptablen Vertretungslösung sehr groß ist und es dafür auch Stellen im städtischen Haushalt geben muss.

Ich würde mich freuen, wenn es auch in Siegburg zukünftig eine zufriedenstellende Notfallregelung für die städtische Tagespflege geben wird.

Da dies ja auch eine politische Frage (städtischer Haushalt) ist, bitte ich Sie, dieses Schreiben auch an den Jugendhilfe-Ausschuss weiterzuleiten.

Mit freundlichen Grüßen

Eva Rausch